

**Der Oberbürgermeister**  
Dezernat III - Bauen, Umwelt und Verkehr  
Fachdienst Verkehrsmanagement

Mitglied der Stadtvertretung  
Herrn Henning Foerster

Hausanschrift: Am Packhof 2-6•19053 Schwerin  
Zimmer: 4071  
Telefon: 0385 545-2050  
Fax: 0385 545-2059  
E-Mail: bsmerdka@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen  
25.11.2025

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in  
Herr Dr. Smerdka

Datum  
17.12.2025

### **Schachtarbeiten und Verlegung von Kabeln im Bereich Beethovenstraße**

Sehr geehrter Herr Foerster,

Ihre Anfrage vom 25.11.2025 möchte ich wie folgt beantworten:

**1. Welche Firmen sind zu welchem Zweck aktuell mit Schachtarbeiten in der Beethovenstraße beschäftigt?**

-Quick City Line Network Solution GmbH mit Firmensitz in 16321 Bernau bei Berlin, Liekobsche Straße 5, im Auftrag der Deutschen Telekom AG.

**2. Wann wurden diese Arbeiten bei der Landeshauptstadt Schwerin angezeigt?**

Die Arbeiten wurden am 01.10.2025 der Landeshauptstadt Schwerin angezeigt.

**3. Gab es diesbezüglich Anträge auf zeitweilige Sperrung von Parkplätzen im Bereich der Beethovenstraße und wenn ja für welche Zeiträume wurden diese genehmigt?**

Ja, ein Antrag auf zeitweilige Sperrung lag vor; dieser wurde für den Zeitraum vom 15.10. – 20.10.2025 als Wanderbaustelle, jeweils auf einer Länge von 50,0 m entsprechend des Baufortschritts, genehmigt.

**4. Wer koordiniert die Schachtarbeiten zur Verlegung von Kabeln und warum müssen binnen weniger Tage mehrfach das Pflaster des Fußweges aufgenommen, Kabel ins Erdreich verlegt werden und anschließend der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werden?**

Gemäß Telekommunikationsgesetz (TKG) ist die Verwaltung verpflichtet, Genehmigungen zeitnah zu erteilen. Eine Koordinierung der Schachtarbeiten ist daher schwer zu realisieren. Die Telekommunikationsunternehmen (Deutsche Telekom AG, Vodafone, O<sub>2</sub> usw.) planen in der Regel die Verlegung ihrer Glasfasertrassen völlig unabhängig voneinander.

Im konkreten Fall wurden nach der Verlegung der Glasfasertrasse erste Hausanschlüsse hergestellt.

Die Unternehmen verlegen zunächst das Glasfasernetz, dies erstreckt sich meist über mehrere Straßenzüge.

Nachdem dies fertiggestellt ist, werden die Anwohner vom Betreiber des Netzes – hier Telekom AG – angeschrieben, ob sie die Telekom als Anbieter nutzen wollen.

Sofern das der Fall ist, wird ein weiteres Subunternehmen von der Telekom AG beauftragt, die Hausanschlüsse für die einzelnen Nutzer herzustellen.

Eine nochmalige Öffnung des Gehweges war im Zuge dessen daher unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier

Oberbürgermeister